

Fischern wo ich mir meine Schätze holen konnte, wenn ich eben länger bleiben würde, was aber nicht anging. Im nächsten Jahre hoffe ich es nachzuholen.

Von der Steppe in der Umgegend des Leman bei Odessa erhielt ich noch einige sehr schöne Gelege, darunter ein prächtiges von *Aquila clanga* mit 2 frischen Eiern, von einem Hügel am Rande einer Schlucht. *Tinnunculus alaudarius*, *cenchris* und *vespertinus* aus hohlen Weiden und Erdlöchern, *Scops Zorca* aus einer Weide, *Saxicola cachinnans* aus einer Erdböhle, *Melanocorypha calandra* 3 Gelege und *Calandrella pispoletta* 2 Gelege von der Steppe etc.

Uman, d. 20. Sept.
2. Octob. 1869.

Ein Ei im Eie.*)

Von Dr. Frdr. Stein.

In die Hände der Frau Hofapotheker Liman in Charlottenburg gelangte ein sogenanntes doppeltes Hühnerei, welches beim Oeffnen zum Küchengebrauche nur Eiweis enthielt; in diesem jedoch schwamm ein complettes, anderes Ei, mit ausgebildeter, harter Schaale. Dasselbe enthielt Dotter und Eiweis, und unterschied sich durch Nichts von gewöhnlichen Hühnereiern, als dass es ein Wenig klein ausfällt.

Dieses Doppeltei war von dem Sohne der genannten Frau Liman, dem Gutsbesitzer L. Liman in Glinde bei Hamburg (Bergedorf) eingeliefert, und angeblich von einem gewöhnlichen Hulme gelegt.

Die Maasse beider Eier, welche vom Unterschriebenen dem hiesigen zoolog. Museum, zu Händen des Herrn Dr. Cabanis, übergeben wurden, stellten sich, wie folgt, heraus:

Länge: 73 Mm. — 54 Mm.

Breite: 50 Mm. — 39 Mm.

Es bleibt bei dieser Gelegenheit zu bedauern, dass die eigenthümliche Doppelnatur des Eies nicht vor dem Oeffnen bemerkt wurde, um dasselbe unverletzt von einem Physiologen untersuchen zu lassen. Endlich wäre es nicht undenkbar, dass dasselbe Huhn noch ähnliche Eier produciren könnte, da ihm eine Anlage dazu, wie die zu Zwillingen bei Menschen und Säugethieren, sehr wol zu imputiren sein dürfte. Eine aufmerksame Ueberwachung der ferneren Gelege des betreffenden Huhns möchte sich sehr empfehlen.

Berlin, den 27. Septbr. 1869.

*) Vergl. diess Journ. 1865, S. 310. D. Herausg.

Niessing: Ornithologisches a. d. Mark Brandenburg. 145

Ornithologisches aus der Mark Brandenburg.

In der Voraussetzung, dass dem Journale auch kleine Notizen über Erscheinungen in der Vogelwelt nicht unwillkommen sind, erlaube ich mir mitzutheilen, dass nach meinen Wahrnehmungen in diesem Jahre auffallend wenig Feldlerchen und fast gar keine graue Bachstelzen hier eingetroffen sind. Im verflossenen Jahre war dies auch mit dem schwarzen Rothschwänzchen der Fall. Gartenrothschwänzchen sind hier selten geworden. Im December v. J. bemerkte ich bei Gross-Schönebech wiederholt einen Fischreiher. Am 6. November zogen noch Kraniche, Rothkehlchen und Waldschnepfen. Vor zwei Jahren überwinterte auf einem Brennholzplatze eine graue Bachstelze.

Seit zwei Jahren ist es mir gelungen, durch Anbringen von Nistkästen in hohen Obstbäumen und Kastanien, Staare anzusiedeln, dieselben breiten sich mehr und mehr aus.

Vor ohngefähr 50 Jahren hat ein Gutsbesitzer bei Neu-Ruppin die schwarze Saatkrähe dort eingeführt. Sie ist dort bereits allgemein geworden und hat mit der Nebelkrähe Bastarde erzeugt.*) Dieser Vogel hält Revier und breitet sich nicht weit aus. Bisweilen zieht sie hier im Frühjahr in Schaaren vorüber. Sie ist nicht so scheu als die Nebelkrähe und folgt dreister nach dem Ackersmann auf den Fuss. Ich werde versuchen, sie auch hier anzusiedeln; diess soll nur dadurch möglich sein, wenn man Junge dem Neste entnimmt, sie auffüttert und dann aussetzt.

Zehdenick, 2. April 1869.

C. Niessing,
Handelsgärtnereibesitzer.

Briefliches über Zuchtversuche fremdländischer Vögel.

Von

Carl Baron Drachenfels.

An den Herausgeber.

Mitau, d. 14/26. September 1869.

Im Laufe dieses Sommers habe ich an dem Weibchen eines Paares meiner Schopfwachteln, (*Lophortyx californica*), ein ganz auffälliges Benehmen wahrgenommen, welches ich, unter Anderem, hier mitzutheilen mir erlaube:

*) Auf unsere Anfrage ob hier etwa eine Verwechslung mit *C. corone* vorliege? sind wir bisher ohne Antwort geblieben. D. Herausg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [18_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Stein Friedrich

Artikel/Article: [Ein Ei im Eie 144-145](#)